

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Katharina Jensen (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

Verwendung und Belastbarkeit von BeachExplorer-Daten durch die Landesregierung

Anfrage der Abgeordneten Katharina Jensen (CDU), eingegangen am 17.08.2026 - Drs. 19/11372, an die Staatskanzlei übersandt am 20.08.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 08.09.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Der im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt geförderte BeachExplorer erfasst als Citizen-Science-Angebot Naturbeobachtungen an der Nord- und Ostseeküste.¹ Die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer greift auf Daten des BeachExplorers zurück. So werden in einer Veröffentlichung anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Nationalparks Sichtungsdaten von Schweinswalen im Jadebusen mit dem BeachExplorer als Quelle dargestellt. Auch für die Meldung von Schweinswal-Sichtungen verweist die Nationalparkverwaltung auf den BeachExplorer.²

Im Rahmen des Niedersächsischen Fischereidialogs wurden naturschutzfachliche Grundlagen für die geplanten fischereifreien Gebiete im niedersächsischen Küstenmeer erarbeitet.³ Nach öffentlich zugänglichen Angaben der Landesregierung beruht das hierfür entwickelte Fachkonzept u. a. auf naturschutzfachlichen Kriterien, mit deren Hilfe ökologisch besonders sensible Lebensräume und relevante Biotope berücksichtigt werden sollen.

- 1. Wurden im Rahmen des Niedersächsischen Fischereidialogs gegebenenfalls Daten des BeachExplorers, insbesondere zu Schweinswal-Sichtungen, bei der Erarbeitung des Fachkonzepts oder des Suchraums oder bei der Auswahl und der Abgrenzung der vorgeschlagenen fischereifreien Gebiete verwendet? Wenn ja, welche Daten wurden zu welchem Zweck herangezogen, und welche Bedeutung hatten sie gegebenenfalls für die jeweiligen fachlichen Bewertungen?**

Im Rahmen des Fischereidialogs wurden alle verfügbaren naturschutzfachlichen Daten geprüft. BeachExplorer-Daten zu Schweinswalsichtungen wurden ergänzend zu weiteren Datenquellen über Vorkommen empfindlicher Arten herangezogen. Zur Ableitung von Teilgebieten, die unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten als fischereifreie Gebiete besonders geeignet sein können, wurden eine Reihe naturschutzfachlicher Kriterien berücksichtigt, darunter Vorkommen empfindlicher Lebensraumtypen und Arten. Neben Meeressäugern (Schweinswal, Seehund, Kegelrobbe) wurden Vogelarten (insbesondere Trauerente, Sterntaucher, Eiderente) und Fischarten (Finte, Flussneunauge, Meerneunauge) berücksichtigt. Zu Vorkommen von Schweinswalen wurden Untersuchungsergebnisse des BfN herangezogen, diese beziehen sich allerdings ausschließlich auf die Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ). Für das Küstenmeer einschließlich des Jadebusens liegen für diese

¹ Vgl. <https://www.beachexplorer.org/>.

² Vgl. <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/wissen/natur/tiere/wale/>.

³ Vgl. <https://www.ml.niedersachsen.de/presse/pressemitteilungen/fischereidialog-karte-mit-suchraumen-wird-konkretisiert-251154.html>.

Art ausschließlich Informationen zu Sichtungen vor, die über den BeachExplorer gemeldet wurden. Zur Verwendung dieser Daten siehe Antwort zu Frage 2.

Die Auswahl von als fischereifreie Gebiete geeigneten Teilgebieten wurde auf der Grundlage aller vorliegenden Informationen und Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten sowie weiterer Informationen getroffen. Die Gebiete wurden so gewählt, dass möglichst viele Schutzgüter abgebildet werden. Der Flächenzuschnitt wurde anschließend unter Betrachtung fischereiwirtschaftlicher Aspekte konkretisiert.

2. Nach welchen fachlichen und wissenschaftlichen Kriterien wurden gegebenenfalls verwendete BeachExplorer-Daten auf Qualität, Plausibilität und Repräsentativität geprüft, insbesondere hinsichtlich des tatsächlichen Beobachters, möglicher Meldungen von Beobachtungen Dritter, möglicher Nachweise, Mehrfachmeldungen sowie unterschiedlicher Beobachtungs- und Meldeaktivitäten in verschiedenen Gebieten?

Der BeachExplorer ist eine öffentliche Plattform, in die jede/jeder Strandfunde und Sichtungen eintragen kann. Es ist ein wertvolles Tool, um Laien die Möglichkeit zu geben, unbekannte Strandfunde zu identifizieren und Sichtungen zu melden und so Teil einer Community zu sein, die sich für das Vorkommen von Meereslebewesen interessiert. Es ist insoweit ein Citizen Science-Tool, das Wissenschaftler:innen und Behördenvertreter:innen wertvolle Daten über Sichtungen seltener oder neuer Arten liefert. Die Unsicherheit bzw. mögliche Fehler, die für Daten aus öffentlichen Meldeplattformen besteht, ist bekannt und wird bei der Verwendung der Daten in der Wissenschaft und Verwaltung entsprechend berücksichtigt.

Sichtungsmeldungen sind wichtige Indizien für ein Vorkommen oder Auftreten einer Art, es lassen sich allerdings keine Populationsabschätzungen daraus ableiten. Dies wird auch im Rahmen des Fachkonzepts zur Bestimmung naturschutzfachlich geeigneter fischereifreier Gebiete nicht getan.

Zu Meldungen von Beobachtungen Dritter ist zu sagen, dass die Nationalparkverwaltung ein E-Mail-Postfach betreut (fundmeldung@nlpvw.niedersachsen.de) und die über dieses Postfach einkommenden Meldungen einordnet und wenn möglich und nur mit Einverständnis der schreibenden Person, diese Funde/Sichtungen im BeachExplorer einträgt. Einige dieser Anfragen geschehen auch über das Telefon, da das online-Tool BeachExplorer und auch das Fundmeldungs-Postfach nicht jeder/jedem bekannt sind. Darüber hinaus werden auch seitens der Nationalparkwarten Sichtungen durch Dritte weitergeleitet.

3. Welche finanziellen Mittel des Bundes und des Landes Niedersachsen sind seit Bestehen des BeachExplorers gegebenenfalls unmittelbar oder mittelbar für dessen Entwicklung, Betrieb, Weiterentwicklung, Datenerhebung oder Datenauswertung eingesetzt worden, und welche personellen oder sachlichen Leistungen haben das Land, Landesbehörden oder Einrichtungen des Landes in diesem Zusammenhang gegebenenfalls erbracht (bitte die finanziellen Mittel nach Mittelgeber, Jahr, Höhe, Empfänger und Verwendungszweck aufschlüsseln)?

Der BeachExplorer wird von der Schutzstation Wattenmeer e. V. betrieben. Der Verein ist in Schleswig-Holstein mit betreuenden Aufgaben im Nationalpark Schleswig-Holstein betraut.

Der BeachExplorer 1.0 hatte ein Volumen von rund 390 000 Euro und ist 2013 vom BfN mit ca. 280 000 Euro gefördert worden, der Eigenanteil der Schutzstation Wattenmeer e. V. sowie kleine Förderungen (BINGO!, Lighthouse Foundation) beliefen sich auf rund 110 000 Euro.